

13/184

13/184

1652 August 13., Paris

B

BRIEF VON PALERNE AN [HEINRICH II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Palerne meldet, da sein Herr abwesend sei, habe er als Commis von [Barthélemy] Rolland seinen vom 15. Juli datierten Brief geöffnet und alsdann versucht, sich die gewünschten Informationen aus den Rechnungsbüchern zu verschaffen. Dabei habe er festgestellt, dass nach der an seinen verstorbenen Bruder [Heinrich I. Zurlauben] erfolgten Rechnung von 183 Livres die Rechnung der Hauptleute [Hans] Menner und [Christian] Iten am 23. April 1646 abgeschlossen worden sei. Bei dieser Gelegenheit sei ihm, Iten, auch der kassierte Schuldschein ausgehändigt worden.<sup>1</sup> Was die "montre" für die Monate März, April und Mai des Jahres 1646 anbelange, könne er keine Eintragungen finden, dasselbe treffe auch für die der Monate Januar und Februar zu. Immerhin bestehe die Möglichkeit, dass diese ohne durch die Hände von Rolland zu gehen von den Zahlmeistern direkt ausgehändigt worden seien. Rolland werde hiezu kaum mehr zu sagen wissen.

Es scheine, dass der Neffe [Itens oder Menners] sich allerlei Untaten habe zu schulden kommen lassen, so habe er seinen Onkel ausgeplündert und, wie er von Offizieren und Soldaten erfahren, hätten dessen Gläubiger Hand auf Goldkette, Silberbecher und Möbel gelegt. Alsdann habe er seinen Dienst quittiert und sei in den Weingrosshandel eingestiegen. Doch sei diesem auch dabei der Erfolg versagt geblieben.

Was nun die durch den Tod von [Hauptmann Johann Anton] Stuppa freigewordene Halbkompagnie anbelange, habe sich Rolland zwar sehr darum bemüht, sie ihm, Zurlauben, zuzuhalten, doch hätten sich derart viele "personnes de condition" dafür interessiert, dass selbst der General [Charles de Schomberg, duc d'Halwin] nicht mehr frei über sie habe verfügen können. Er möge sich damit trösten, "que s'il y amoins d'honneur de commander une demie compagnie [Halbkompagnie Zurlauben] qu'une entiere il y a aussi moins de perte".

Hinsichtlich der 4. Zahlung der 3 Millionen Livres müsse man froh sein, vorläufig 3/4 davon zu erhalten, und falls die Unruhen [in Paris] nicht bald beigelegt würden, könnte die Restsumme noch lange auf sich warten lassen.

Wenn man den Geldbrief von Schön, den er, Zurlauben, präsentiert habe, nicht honorieren wolle, so hänge dies vielleicht mit den Schwierigkeiten zusammen, die Rolland gegenwärtig mit dem Parlament wegen seiner Wechsel habe. Auch der Gouverneur du Plessis "beliere" bemühe sich sehr, seine ausstehenden Guthaben einzutreiben.

1) *Iten/Die Iten 118*

---

Original in franz. Sprache mit Siegel von [Barthélemy] Rolland. Text teilweise schwer verständlich und unklar.  
AH 13, 365-366

## 185

1651 Februar 20., Zug

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN SAVOYISCHEN GESANDTEN  
BENOIT CIZE MARQUIS DE GRESY]

---

Mit Genugtuung habe er Kenntnis erhalten, dass Schwyz der projektierten Bündniserneuerung<sup>1</sup> zustimme und dass auch Uri - wie er seinem letzten Schreiben habe entnehmen dürfen - ein Gleiches zu tun gedenke. Dieses einmütige Vorgehen der kath. Orte werde seinen Eindruck auf den Herzog [Karl Emanuel II.] hoffentlich nicht verfehlen und sowohl ihm, dem Ambassadoren, wie auch den Orten zugute kommen.

1) *vgl. EA VI 1, 47 a und 48 c*

---

Konzept in franz. Sprache  
AH 13, 368<sup>r</sup>